



Niederschrift

über die

17. Sitzung des Bauausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Donnerstag, den 15.12.2016

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 09:20 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder

Kreisrat Armin Goß

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein

Kreisrat Helmut Lottes

Kreisrat Bernhard Schwab

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrat Dr. German Hacker

Kreisrat Günter Schulz

(als Vertreter für Kreisrätin Mechthild Weishaar-Glab)

FW-Fraktion

Kreisrat Wilfried Glässer

Kreisrat Dr. Martin Oberle

Kreisrat Steffen Schmidt

(als Vertreter für Kreisrat Herbert Saft)

Fraktion B90/Grüne

Kreisrat Manfred Bachmayer

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

FDP-Fraktion

Kreisrätin Elke Weis

Gäste/Sachverständige

Julia Klaes

Doris Schürlein

(Drees & Sommer AG)

(ganzWerk GmbH)

Verwaltung

Verwaltungsrat Marcus Schlemmer

Oberregierungsrat Manuel Hartel

Oberregierungsrätin Anne-Marie Müller

Kreisbaumeister Thomas Lux

Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl

Technischer Amtsrat Dieter Mußack

Beschäftigte Doris Reinsberger

Verwaltungsamtsrat Norbert Walter

Verwaltungsamtsrat Armin Deller

Beschäftigte Sarah Weber

Beschäftigte Cathleen-Mary Murphy

Schriftführerin

Verwaltungsoberssekretärin Paulina Lettenmeier

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Neubau eines Landratsamtes;
 - 1.1. Vergabe der Estricharbeiten
 - 1.2. Vergabe der Bodenbelagsarbeiten
 - 1.3. Vergabe der Schlosserarbeiten II
 - 1.4. Information zur Vergabe der Innentüren
2. Erweiterung des Recyclinghofes Eckental; Sachstandsbericht und Information zur Kostenentwicklung
3. Antrag von Kreisrätin Marschall und der Kreisräte Bachmayer und Dr. Bräutigam vom 12.10.2016 auf einen Sachstandsbericht zum Kollegstufenbau am Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 02.12.2016; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

Öffentliche Sitzung

1. Neubau eines Landratsamtes;

1.1. Vergabe der Estricharbeiten:

Den Mitgliedern des Bauausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zugegangen.

Der Bauausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Auftrag für die Estricharbeiten am Neubau Landratsamt Erlangen-Höchstadt wird an die Firma Andic Bau, Berlin, zum Angebotspreis von 264.301,57 € inkl. 19 % MwSt. und 3 % Nachlass erteilt.

Der Vertrag wird nach Information der nicht berücksichtigten Bieter und Ablauf der Frist nach § 19 EG VOB/A geschlossen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15**

1.2. Vergabe der Bodenbelagsarbeiten:

Die Mitglieder des Bauausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten.

Der Bauausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Auftrag für die Bodenbelagsarbeiten am Neubau Landratsamt Erlangen-Höchstadt wird an die Firma Max Hofmann Fußböden GmbH & Co. KG, Neutraubling, zum Angebotspreis von 216.347,18 € inkl. 19 % MwSt. und 0 % Nachlass erteilt.

Der Vertrag wird nach Information der nicht berücksichtigten Bieter und Ablauf der Frist nach § 19 EG VOB/A geschlossen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15**

1.3. Vergabe der Schlosserarbeiten II:

Den Mitgliedern des Bauausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt, in der die sich im Vergleich zur Kostenberechnung ergebende Mehrung in Höhe von 94.400,31 € nochmals begründet wird.

Der Bauausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Auftrag für die Schlosserarbeiten II am Neubau Landratsamt Erlangen-Höchstadt wird an die ARGE - Der Greuther Schmied e.K., Vestenbergsgreuth, und Gerhard Matheiwetz, Hemhofen, zum Angebotspreis von 157.559,57 € inkl. 19 % MwSt. und 0 % Nachlass erteilt.

Der Vertrag wird nach Information der nicht berücksichtigten Bieter und Ablauf der Frist nach § 19 EG VOB/A geschlossen.

1.4. Information zur Vergabe der Innentüren:

Die Mitglieder des Bauausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten, in der über die seitens der Vergabekammer Nordbayern erfolgte Aufhebung des Vergabeverfahrens berichtet wird. Die bei der Bieterreihenfolge drittplatzierte Firma hatte Beschwerde wegen Nichteinhaltung der geforderten Klassifizierung bei den Türdrückergarnituren eingelegt.

Kreisbaumeister Lux geht darauf sowie auf das weitere Verfahren nochmals näher ein. Die Veröffentlichung der neuen Vergabeunterlagen, in der die Klassifizierung nicht mehr im Detail gefordert werde, sei bereits erfolgt. Die entsprechende Submission sei in der 51. Kalenderwoche angesetzt. Durch die Neuvergabe entstehe zwar eine Verzögerung von ca. vier bis fünf Wochen, diese könne jedoch mit den vorgezogenen Estricharbeiten kompensiert werden.

Im Verlauf einer sich anschließenden kurzen Aussprache erklärt Frau Schürlein, dass bei den Estricharbeiten durchaus mit einem Nachtrag zu rechnen ist, dieser sich aber in Relation mit der Zeitersparnis im Rahmen halten wird.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt teilt Landrat Tritthart mit, zwischenzeitlich wurden über 80 % der Grundauftragssumme vergeben. Man befinde sich aktuell im Zeit- sowie mit einer Minderung von rund 2.000.000 € gegenüber der Gesamtkostenberechnung auch im Kostenplan. Weiterhin weist er darauf hin, dass in der nächsten Sitzung des Bauausschusses im Januar möglicherweise einzelne Mehrungen behandelt werden könnten.

2. Erweiterung des Recyclinghofes Eckental; Sachstandsbericht und Information zur Kostenentwicklung:

An die Mitglieder des Bauausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage versandt. Auf die beiliegende Anlage wird verwiesen.

Auf Nachfrage erläutert Kreisbaumeister Lux, dass die Tekturplanung fertiggestellt ist und in Kürze ein Änderungsantrag beim Bauamt eingereicht wird. Sobald die Genehmigung vorliege, erfolge eine erneute Ausschreibung, aufgeteilt in zwei Teile. Die entsprechenden Kosten habe man bereits in den Haushalt 2017 eingeplant.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis und sind mit der aufgezeigten Vorgehensweise einverstanden.

3. Antrag von Kreisrätin Marschall und der Kreisräte Bachmayer und Dr. Bräutigam vom 12.10.2016 auf einen Sachstandsbericht zum Kollegstufenbau am Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch:

Den Mitgliedern des Bauausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine ausführliche Sitzungsvorlage zugegangen, die als Anlage beigefügt ist.

Landrat Tritthart erklärt ergänzend, in den vergangenen elf Jahren wurden ca. 12.400.000 € in den Schulstandort investiert. Die Höhe der staatlichen Förderungen habe ca. 4.300.000 € betragen.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Erlangen, 16.12.2016

Alexander Tritthart
Landrat

Paulina Lettenmeier
Verwaltungsobersekretärin



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG52/040/2016

Sachgebiet: SG 52 -Tiefbau	Datum: 02.12.2016
Bearbeitung: Dieter Mußack	AZ: 52/41

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bauausschuss	15.12.2016	öffentliche Sitzung

Erweiterung des Recyclinghofes Eckental; Sachstandsbericht und Information zur Kostenentwicklung

I. Sachverhalt:

A) Sachstandsbericht:

In der Sitzung des Ausschusses für Umweltfragen und Abfallwirtschaft am 23.04.2015 wurde beschlossen, den Recyclinghof Eckental zu erweitern. Mit der Erweiterung soll die Anlage organisatorisch verbessert werden.

Nach der ursprünglichen Kostenschätzung des Büros Meyer und Schmidt lagen die reinen Baukosten bei voraussichtlich 980.000,00 EUR.

Der Maßnahmenbeschluss wurde in der Kreistagssitzung vom 01.02.2016 gefasst.

Im April 2016 wurde der Bauantrag eingereicht und parallel dazu die Ausschreibung durchgeführt. Die Submission erfolgte am 30.05.2016. Die Zuschlagsfrist war für Ende Juli datiert. Da kein wirtschaftliches Angebot eingereicht wurde, wurde der Bauausschuss in seiner Sitzung am 17.06.2016 über die beabsichtigte Aufhebung der Ausschreibung informiert und die Ausschreibung im Juli 2016 aufgehoben.

Im Baugenehmigungsverfahren hat sich herausgestellt, dass Lärmschutzmaßnahmen ergriffen werden müssen. Das eingeholte Lärmschutzgutachten sieht insbesondere eine Lärmschutzwand vor.

Zudem sind noch Ergänzungen der Planung der Sondermüllannahmestation erforderlich. Diese Auflagen wurden inzwischen vom Planungsbüro eingearbeitet.

In Absprache mit dem Sachgebiet Abfallwirtschaft sollen noch zusätzliche Leuchten im Bereich der Erweiterung eingeplant und die alten Leuchten im bestehenden Wertstoffhof gegen eine energiesparende Beleuchtung (inkl. der dafür erforderlichen Elektroinstallation) ausgetauscht werden. Anstatt der beiden Überdachungen mit Wellplatte und Holzunterkonstruktion sollen Überdachungen mit Trapezblech und Stahlunterkonstruktion ausgeführt werden.

Ebenso sollten die neuen Schranken im bestehenden Wertstoffhof und das Tor zum

neuen Bereich elektrifiziert werden und fernbedienbar sein.

Derzeit wird die Tekturplanung erstellt und ein Änderungsantrag beim Bauamt eingereicht. Sobald der Bauantrag genehmigt ist, wird die Erweiterung des Wertstoffhofes erneut ausgeschrieben. Es ist vorgesehen zwei getrennte Ausschreibungen durchzuführen. Zuerst werden die Tiefbauarbeiten und die Elektroinstallation ausgeschrieben und im zweiten Schritt werden die kleine und die große Überdachung vergeben. Wir versprechen uns dadurch einen größeren Bieterkreis und bessere Preise.

B) Kostensituation

Da sich die umzusetzenden Auflagen auch auf den bestehenden Wertstoffhof beziehen und es sinnvoll ist, im bestehenden Wertstoffhof Unterhaltsarbeiten (Asphalt, Beton, Zaun, Beleuchtung) vorzuziehen, wurde der Umfang der Arbeiten am Wertstoffhof erweitert und in Neubau und Unterhalt aufgeteilt. In diesem Zuge wurde die kleine Überdachung dem Unterhalt zugerechnet, da sie sich noch im alten Bereich befindet.

So ergeben sich für den Neubau (Erweiterung) reine Baukosten von ca. 1.000.000,00 € und für den Unterhalt reine Baukosten von ca. 370.000,00 €.

Zusätzlich sind noch Honorarkosten für Planung, Statik, Landschaftspflegerischen Begleitplan, Bodengutachten, Schallschutzgutachten und den Prüfstatiker in Höhe von ca. 170.000,00 € notwendig. Ein Großteil dieser Kosten (ca. 100.000,00 €) ist bereits angefallen.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen die Information zur Kenntnis und sind mit der aufgezeigten Vorgehensweise einverstanden.



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG53/017/2016

Sachgebiet: SG 53 -Verwaltung Technik	Datum: 02.12.2016
Bearbeitung: Thomas Lux	AZ: 53 2352

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bauausschuss	15.12.2016	öffentliche Sitzung

Antrag von Kreisrätin Marschall und der Kreisräte Bachmayer und Dr. Bräutigam vom 12.10.2016 auf einen Sachstandsbericht zum Kollegstufenbau am Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch

Anlage:

Antrag von Kreisrätin Marschall und der Kreisräte Bachmayer und Dr. Bräutigam vom 12.10.2016

Sachverhalt:

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt ist der Sachaufwandsträger für das Gymnasium Höchststadt a.d. Aisch. Das Gymnasium Höchststadt war in den vergangenen Jahren ein intensiver Investitionsschwerpunkt des Landkreises.

Daher wurden in den letzten 11 Jahren ca. 12,4 Mio. € in den Schulstandort investiert. Hierbei handelt es sich um folgende Maßnahmen:

1. Errichtung einer Mittagsbetreuung mit Regenerierküche im Zuge der Einführung des G 8 mit ca. 763.000,00 €
2. Generalsanierung und Instandsetzung des Westbaus mit ca. 2.605.000,00 €
3. Errichtung eines Ersatzneubaus anstelle des Altbaus / Nordbaus inklusiver der Abbruchkosten mit ca. 7.619.000,00 €
4. Generalinstandsetzung der Pausenhalle mit ca. 1.253.000,00 €

Nicht mit aufgeführt sind die Kosten die zusätzlich im Zuge von Bauunterhaltsmaßnahmen in den verschiedenen Bauteilen und Außenanlagen verwirklicht wurden.

Während des Schuljahres 2015/2016 fanden mehrere Gespräche mit der

Hochbauverwaltung Herrn Steiger / Frau Reinsberger statt, da noch einige Restarbeiten in den Kellern durchzuführen waren. Ebenfalls wurde die Situation hinsichtlich eines zweiten Rettungsweges im K-Bau erörtert. Im Mai, am 11.05.2016 wurde ein Termin, ein sogenanntes Grundsatzgespräch mit der Schulleitung und Herrn Kreisbaumeister Lux vereinbart, an welchem die Gesamtsituation des K-Baus betrachtet wurde.

Hierbei wurde zusammen mit der Schulleitung vereinbart, dass einige Maßnahmen die bei einer Generalinstandsetzung weiterverwendet werden können, im Zuge des Bauunterhaltes schon in den nächsten Jahren verwirklicht werden sollten. Die Schulleitung erstellte hierzu eine Mängelauflistung, die die baulichen Mängel des K-Baus enthielten.

Im Oktober 2016 fand eine Begehung im Gymnasium Höchststadt K- Bau durch die Fraktion Bündnis90/Die Grünen statt.

Mit Antrag vom 12.10.2016 wurde von der Fraktion um einen Sachstandsbericht über die weiteren Planungen hinsichtlich des Kollegstufenbaus am Gymnasium Höchststadt im zuständigen Ausschuss gebeten.

Im Wesentlichen wurde über die Punkte Sanitäranlagen, Technische Ausstattung und einer angedachten Generalinstandsetzung Auskunft verlangt.

Wie im Grundsatzgespräch vom 11.05.2016 mit der Schulleitung besprochen und vereinbart kann hierzu ist Folgendes festgestellt werden:

In Bezug auf die Situation der Sanitäranlagen wurden für das HH-Jahr 2017 50.000,00 € veranschlagt um die Sanitärgegenstände wie Toiletten, Urinale und Waschbecken zu erneuern.

Im Bereich der Technischen Ausrüstung werden im Antrag die Ausstattung der Beleuchtung sowie die Nutzung des schnellen Internets und eventuelle Mängel im Bereich des Brandschutzes angesprochen.

Fakt ist, dass im nächsten Jahr ein E-Check durchgeführt wird, um eventuelle Fehlerquellen und Unzulänglichkeiten festzustellen. Die Beleuchtung in den Fluren und Klassenräumen wird durch neue Leuchtmittel verbessert. Die Vorarbeiten hierzu laufen bereits. Zum Brandschutz kann ausgesagt werden, dass zwar grundsätzlich die Bestimmungen auch im Hinblick auf Bestandschutz eingehalten werden, allerdings sollten bereits im Jahre 2016 Fluchttreppen über die Balkone geschaffen werden. Dies wurde durch die Arbeiten zur Unterbringung der Flüchtlinge jedoch verschoben. Im Haushalt waren hierfür bereits 100.000,00 € eingestellt. In der 46. KW wird der notwendige Bauantrag bei der Stadt Höchststadt eingereicht. Die Ausschreibung und Verwirklichung erfolgt im 1. Halbjahr 2017, zur Finanzierung wird ein HAR aus dem Jahr 2016 gebildet.

Hinsichtlich Datenübertragungsrate und Internetgeschwindigkeit ist anzumerken, dass der Landkreis als Sachaufwandsträger seinen Schulen die vor Ort maximal möglichen Datenübertragungsraten zur Verfügung stellt. Das Volumen der verfügbaren Datenübertragungsraten (Stichwort: Glasfaseranschluss) ist letztendlich aber von der jeweils vorhandenen Infrastruktur in der jeweiligen Kommune abhängig, die von den jeweiligen Betreibern/Anbietern zusammen mit den Kommunen vor Ort geschaffen wurde. Sollten durch eine Verbesserung der Kabelnetze höhere Übertragungsraten an den einzelnen

Schulstandorten möglich sein, greift die Landkreisverwaltung entsprechende Anliegen der Schulen auch positiv auf. Für die Nutzung eines schnellen Internets werden voraussichtlich im Jahr 2017 erst die entsprechenden Zuleitungen durch die Stadt Höchststadt a. d. Aisch zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurde bei diesem Termin mit der Schulleitung vereinbart, dass im K-Bau ein Teil der alten Schultafeln des K-Baus, die enorm Platz beanspruchen, durch neue interaktive Tafeln bzw. Multi Touch Monitore ersetzt werden, um die kleineren Kursräume aus den 1970-ern besser nutzen zu können. Im Moment laufen durch das Sachgebiet Finanzen und Schulen für 6 solcher Monitore mit einem Gesamtvolumen von ca. 60.000,00 € die Ausschreibungen.

Abschließend sollen noch die weiteren Planungsschritte, Planungsziele und Sanierungsschritte dargelegt werden.

Eine Generalsanierung des K-Baus ist gemäß FAG förderfähig. Sämtliche Maßnahmen, die ohne Förderbescheid der Regierung von Mittelfranken getätigt werden, werden nicht gefördert. Kurzfristige unabdingbare Maßnahmen, wie oben beschrieben, wurden und werden wie gewohnt im Zuge der Bauunterhaltsmaßnahmen erledigt. Eine schrittweise Sanierung wäre nicht förderfähig, gleichwohl ist natürlich geplant, wenn die Generalinstandsetzung beginnt, diese in Bauabschnitten abzuarbeiten.

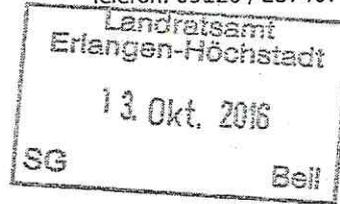
Hinsichtlich eines konkreteren Zeitplanes zur Generalinstandsetzung müssen folgende Feststellungen getroffen werden.

In den kommenden 4 bis 5 Jahren werden Planungen für verschiedene größere Baumaßnahmen vorbereitet.

Hierzu zählt die Generalinstandsetzung und Erweiterung des Emil-von Behring-Gymnasiums in Spardorf, die Erneuerung der Haustechnik – Hallenbad und Turnhallen - im Bereich des Zweckverbandes Spardorf, eine Fassadensanierung am Gymnasium in Eckental, der Umbau des Chemiebereiches am Gymnasium Herzogenaurach, sowie die Fassadenertüchtigung an der Realschule in Höchststadt. Eine künftige Generalinstandsetzung des K-Baus muss daher mit den laufenden und geplanten Baumaßnahmen in Einklang gebracht werden. Als Ausblick für die Einleitung intensiver Planungsschritte und Planungsleistungen kann also von einem Zeitraum von ca. 5 Jahren ausgegangen werden.

Kreisrat

Manfred Bachmayer
Hallerstr. 15
90542 Eckental
Telefon: 09126 / 287407



Landratsamt Erlangen-Höchstadt
z.Hd. Herrn Landrat Alexander Tritthart
Marktplatz 6
91054 Erlangen

K. J. Bode 13.10.16

Eckental, 12. Oktober 2016

Grüne

Antrag zum Kollegstufenbau am Gymnasium in Höchstadt a.d. Aisch

Sehr geehrter Herr Landrat,

der im Jahr 1978 bezogene Kollegstufenbau des Gymnasiums Höchstadt a.d. Aisch zeichnet sich durch seine Architektur besonders aus. Die rückversetzte Bauweise der oberen Stockwerke gibt dem Gebäude in Sichtbetonausführung einen ganz besonderen Scharm. Der grandiose Ausblick auf den Aischgrund sucht seinesgleichen. Das Gebäude ist jedoch nach intensiver Nutzung in die Jahre gekommen.

Wir bitten daher im zuständigen Ausschuß bzw. im Kreistag um einen klärenden Sachstandsbericht zu den folgenden Fragen:

1. Sanitäre Anlagen des Kollegstufenbaus

Der Zustand der sanitären Anlagen ist dringend zu optimieren. Die Geruchsbelastung im sauberen Zustand ist nicht akzeptabel. Welche Maßnahmen sollen hier kurzfristig ergriffen werden?



2. Technische Ausstattung des Kollegstufenbaus

Die technische Ausstattung entspricht in weiten Teilen dem Niveau der Bauzeit und ist nicht mehr zeitgemäß. Welche Maßnahmen sind hier bis zu einer Sanierung geplant? Uns interessieren insbesondere die Fragen einer Nutzung des schnellen Internets im Unterricht und der Sicherheit der elektrischen Installationen u.a. auch unter dem Aspekt des Brandschutzes. Die Beleuchtung in den Fluren und den Klassenräumen erscheint ebenfalls erneuerungsbedürftig. Welche Maßnahmen sollen hier kurzfristig ergriffen werden?

3. Sanierung des Kollegstufenbaus

Da eine -auch energetische- Sanierung trotz der erfolgten "Notabdichtung" des Flachdaches und der gepflegten Fenster sinnvoll erscheint, sind für uns folgende Punkte von Interesse:

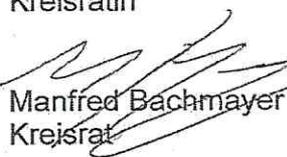
3.1. Wann sollen die ersten Planungsschritte zur Sanierung eingeleitet werden? Ist ein schrittweises Sanierungskonzept vorstellbar? Evt. müssten dann kurzfristig unabdingbare Maßnahmen im Nachgang bei der Sanierung kein zweites Mal in Angriff genommen werden.

3.2. Wann soll die Sanierung -die sich aufgrund des doch kompakten Gebäude im Rahmen halten wird- nach den Plänen der Verwaltung in Angriff genommen werden?

Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung und verbleiben in Erwartung Ihrer Antwort mit freundlichen Grüßen

gez.

Astrid Marschall
Kreisrätin


Manfred Bachmayer
Kreisrat

gez.

Dr. Lutz Bräutigam
Kreisrat